



Gazette

indirizzo | Consultorio DELTA
 via Cattori 5
 6600 Locarno
 tel e fax | 091 - 751 07 17
 e-mail | info@consultoriodelta.ch
 web | www.consultoriodelta.ch
 ccp. | 65-234345-1



Gazette

Infos

Editorial

Liebe Freunde des Vereins

DELTA

Die Treue Gottes ist Gross! Am 26. November 2003 hatten wir unser erstes Treffen zur Vorbereitung der Gründung des Vereins DELTA gehabt. Am 28. November 2004 haben wir unsere Räumlichkeiten eingeweiht und heute noch sagen wir: "Hier sind wir, bereit für neue Herausforderungen". Nach all den Jahren der Treue Gottes, bin ich fest vom Nutzen dieser Arbeit überzeugt. Delta ist als christliche sozialtherapeutische Beratungsstelle definiert, viele sind gerade deshalb angezogen, weil die Probleme von kompetenten Mitarbeitern angegangen wer-

den, sei es wegen der Ausbildung, aber auch wegen der christlichen Basis. Jesus der einzigartige "Breschenvermaurer" ist eingeladen zu Mithilfe am Wiederaufbau von Existenzen. Ein wieder hergestelltes Leben ist ein Gewinn für die Gesellschaft, so wie der Meister sagte: "Das Reich Gottes hat sich euch genähert".

DELTA konnte finanziell weiterbestehen, weil Arbeitspensen gekürzt wurden und durch persönlichen Verzicht der Mitarbeiter und der Führung. Darum sind wir immer auf der Suche nach Spenden und Personen, die eine Vision für unser Werk haben und Mitglieder werden wollen, mit einem Beitrag von 100.- Fr im Jahr. Natürlich darf man auch mehr geben... Eure Unterstützung, finanziell oder im Gebet ist willkommen, dies brauchen wir, damit das Werk weiterbestehen kann.

Michel Henry Präsident

Gazette



DEZEMBER 2012 N°20

Liebe LeserInnen

Das Jahr geht zur Neige! Vieles ist geschehen, dies können auch wir sagen! Zwischen Kursen und Ausbildungen flog die Zeit davon... Auch dieses Jahr konnten wir mit Freude und Einsatz viele Menschen begleiten. Menschen in einer Lebenskrise, Ehekrise, Depression, Probleme mit den Emotionen oder mit den Kindern, oder solche die ein Trauma angegangen sind etc.

Wir können bloss immer wieder staunen wie die Menschen und Situationen sich verändern! Wir wissen, dass unser grosser Gott alles in seinen Händen hat!

Mit dieser Delta-Gazette möchten wir uns daran erinnern, dass wir alleine dieses Jahr nicht hätten arbeiten können. Herzlichen Dank an alle unsere Unterstützer!!! Ihr seid ein Geschenk, für unsere Klienten und für uns! Ein ganz spezieller Dank geht an unseren Präsidenten Michel Henry, der auch noch die

Buchhaltung übernahm! Wir würden uns über neue Mitglieder in unserem Vorstand freuen.

Wir wünschen Euch ein gesegnetes neues Jahr!

Jasmine



Jasmine Stauffer

Hoffnung für Paare auf dem Prüfstand

Die Ehepaare, die zu uns finden kommen meist weil eine unausgesprochene Frage sie drängt: "Haben wir noch eine Chance?" Einige glauben richtigerweise, dass sie eine externe Hilfe brauchen, um einen wunden Punkt zu klären, der immer zum Streit führt, andere sind überzeugt am Ende der Beziehung zu stehen, andere hoffen in die Magie einer Therapie, der den Partner verändert. Was auch immer der Ausgangspunkt ist, wir glauben, dass es keine hoffnungslosen Situationen gibt und dass da, wo bei



*Alles nun, was ihr wollt,
daß die Leute euch tun sollen,
das tut auch ihr ihnen ebenso;
denn dies ist das Gesetz
und die Propheten.*

Matthäus 7:12



Hoffnung für Paare

beiden ein Wille zur Veränderung besteht, Lösungen gefunden werden, die nicht nur eine Sackgasse öffnen, sondern einen Anstoss zum wachsen und reifen der Ehequalität gibt. Bedenken wir auch, dass Gott treu ist und genau dort handelt, wo es dem Menschen unmöglich ist: Herzensveränderung!

Es ist unausweichlich, dass man mit Enttäuschungen und Verletzungen konfrontiert ist. Gefühle sind nicht mehr wahrnehmbar, dies heisst aber noch lange nicht aufgeben oder Gefühle anderswo zu suchen. Es ist ein falsches Bild das wir haben, das von unendlich vielen Liebesgeschichten stammt, die wir am grossen und kleinen Bildschirm sehen, unterstützt von einem Zeitgeist des Individualismus und Egoismus, genehmigt vom Humanismus. „Mach was gut für dich ist“, „Hauptsache du fühlst dich gut“, „Das Wichtigste ist, dass du mit dir im Frieden bist“. Aber wenn die Gefühle kommen und gehen, wie kann

ich heute entscheiden was morgen das Beste ist für mich,...oder für meinen Partner, meine Kinder?

Ich vergleiche gerne die Gefühle mit einem Pudding (natürlich Schoggi, der ist der Beste!). Die Form symbolisiert der Wille. Ihr habt schon verstanden! Die Gefühle sind etwas Gutes, Schönes, geben dem Leben Farbe, aber sie brauchen eine Form und der Wille kann sie ihnen geben. Einfaches biblisches Konzept! Was ihr wollt das andere an euch tun, das tut auch ihnen (Mat 7.12), dies ist nicht immer von den Gefühlen diktiert, aber auch wenn wir es nur als Willensakt tun, werden wir überraschende Resultate sehen! Diese Umsetzung ist ein Grundprinzip der Ehe.

Jeder von uns hat emotionale Bedürfnisse. In der Ehe wird davon ausgegangen, dass der Partner diese Bedürfnisse stillt. Falls dies nicht so ist, sind wir enttäuscht, wütend und frustriert, im besten Fall verharren wir mit der Zeit in einem Zustand

der Resignation. Wir setzen voraus, dass einige unserer emotionalen Bedürfnisse kein Mensch erfüllen kann, sondern nur unser Schöpfer und für andere Bedürfnisse es Heilung braucht, da sie das Resultat von Verletzungen sind. Konzentrieren wir uns aber auf die "normalen" emotionalen Bedürfnisse, wie geliebt zu werden, beachtet, wertgeschätzt und ähnliches. Legen wir kurz die Rechte auf unsere erfüllten Bedürfnisse gedanklich zur Seite und schauen darauf die emotionalen Bedürfnisse unseres Partners zu erfüllen...nur Mut... spielen wir das gedanklich durch! Wenn wir mit Mut dies umsetzen für sechs Monate ohne gleich wesentliche Veränderungen zu erwarten...und zugleich wertschätz-ende, unterstützende Worte und Taten etc. sähen...ohne zu vergessen, dass Mann und Frau ganz verschiedene Ansichten von nehmen und geben haben...was wird das Resultat dieses Experiments sein? Denkt ihr

nicht auch, dass die gegenseitigen positiven Gefühle wie früher oder stärker sein werden? Es ist richtig, wir können unseren Partner nicht verändern, aber wir können ihn positiv beeinflussen mit unserem Verhalten. Unterschätzen wir nie die Macht der Liebe, nicht nur der sentimental, sondern auch der Liebe, der überzeugten und präzisen Taten.

Es gibt ein Sprichwort: „probieren geht über studieren“ und für die, die sich auf das Abenteuer einlassen wollen, kann ich nur sagen; die Ehe ist keine menschliche Erfindung sondern eine göttliche, Gott ist der Erste, der interessiert ist sie zu schützen. Wer an einer Verbesserung der Ehe arbeitet hat die beste und zuverlässigste Hilfe auf seiner Seite. „Probieren geht über studieren!“

Claudio



Claudio Agosta